

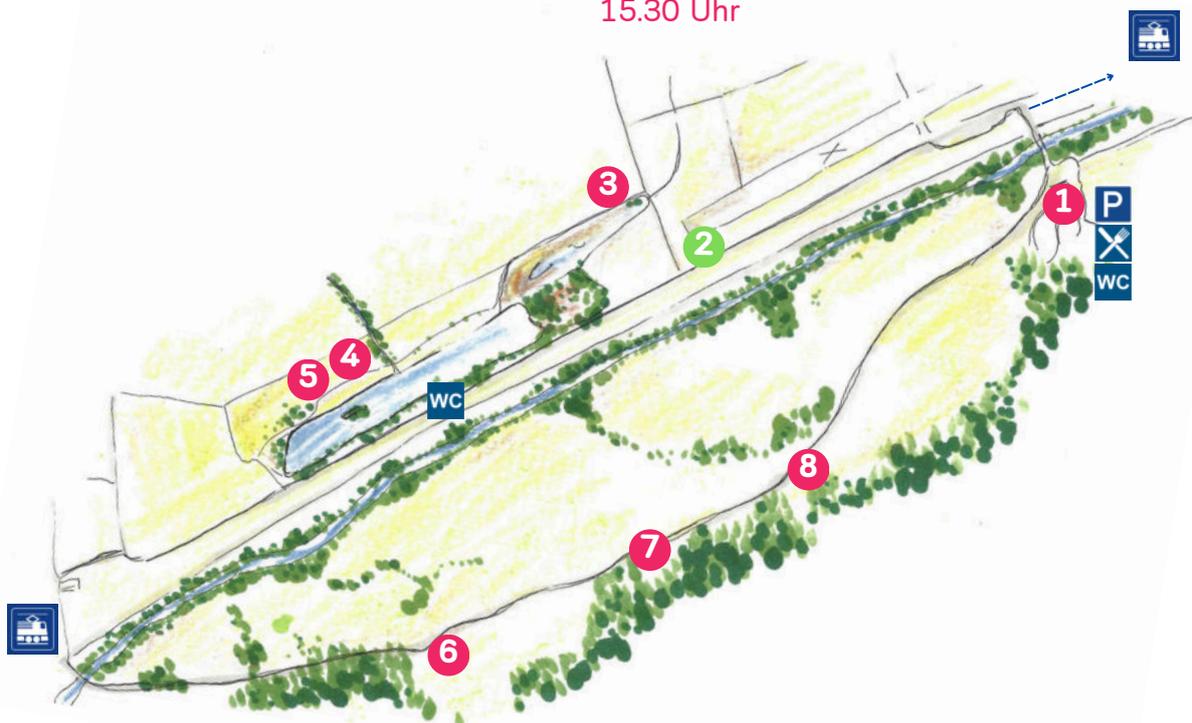
# Posten 2

## Die Pfadistadt inmitten der Natur

Erfahre, welche Massnahmen am Pfadi Bundeslager 2022 getroffen wurden, damit das Event rund um den Geschinersee möglichst keine Schäden an der Natur verursachte. Das zweiwöchige Sommerlager war mit über 30'000 Teilnehmenden aus der ganzen Welt das grösste Pfadilager, welches es in der Schweiz je gegeben hat. Der Lagerplatz war 120 Hektar gross (170 Fussballfelder) und war mit 700 Toiletten sowie 130 Duschen ausgestattet.

Geführte Rundgänge an folgenden Zeiten:

- 10.30 Uhr
- 11.30 Uhr
- 12.30 Uhr
- 13.30 Uhr
- 14.30 Uhr
- 15.30 Uhr



- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft | <b>5</b> Fischreichtum der Schweiz            |
| <b>2</b> Die Pfadistadt inmitten der Natur   | <b>6</b> Vielfältige Vogelwelt                |
| <b>3</b> Renaturierung Niderbach   | <b>7</b> Nachhaltige Landwirtschaft           |
| <b>4</b> Fliegenfischen  | <b>8</b> Artenförderung in der Landwirtschaft |

organisiert durch:

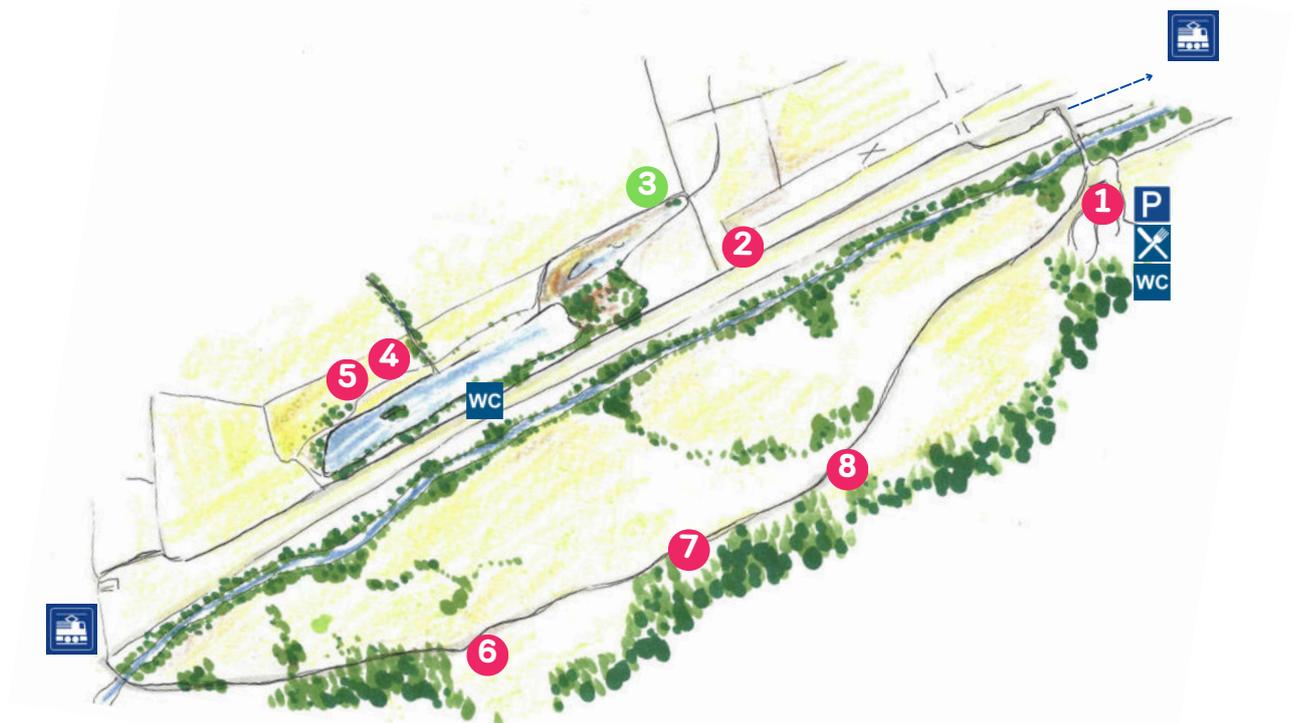
# Posten 3

## Renaturierung Niderbach

Das Naherholungsgebiet am Geschinersee wurde in den Jahren 2018 bis 2020 ökologisch aufgewertet. Die umfassende Revitalisierung des Niderbachs verbessert den Lebensraum für Mensch und Natur und gilt als Vorzeigebispiel für die Verbindung von Naturschutz und touristischer Naherholung. Erfahre an dem Posten, welche Massnahmen umgesetzt wurden und was zum Erfolg des Projektes geführt hat.

Vorträge an folgenden Zeiten:

- 11.00 Uhr
- 12.00 Uhr
- 13.00 Uhr
- 14.00 Uhr
- 15.00 Uhr



- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft | <b>5</b> Fischreichtum der Schweiz            |
| <b>2</b> Die Pfadistadt inmitten der Natur   | <b>6</b> Vielfältige Vogelwelt                |
| <b>3</b> Renaturierung Niderbach   | <b>7</b> Nachhaltige Landwirtschaft           |
| <b>4</b> Fliegenfischen  | <b>8</b> Artenförderung in der Landwirtschaft |

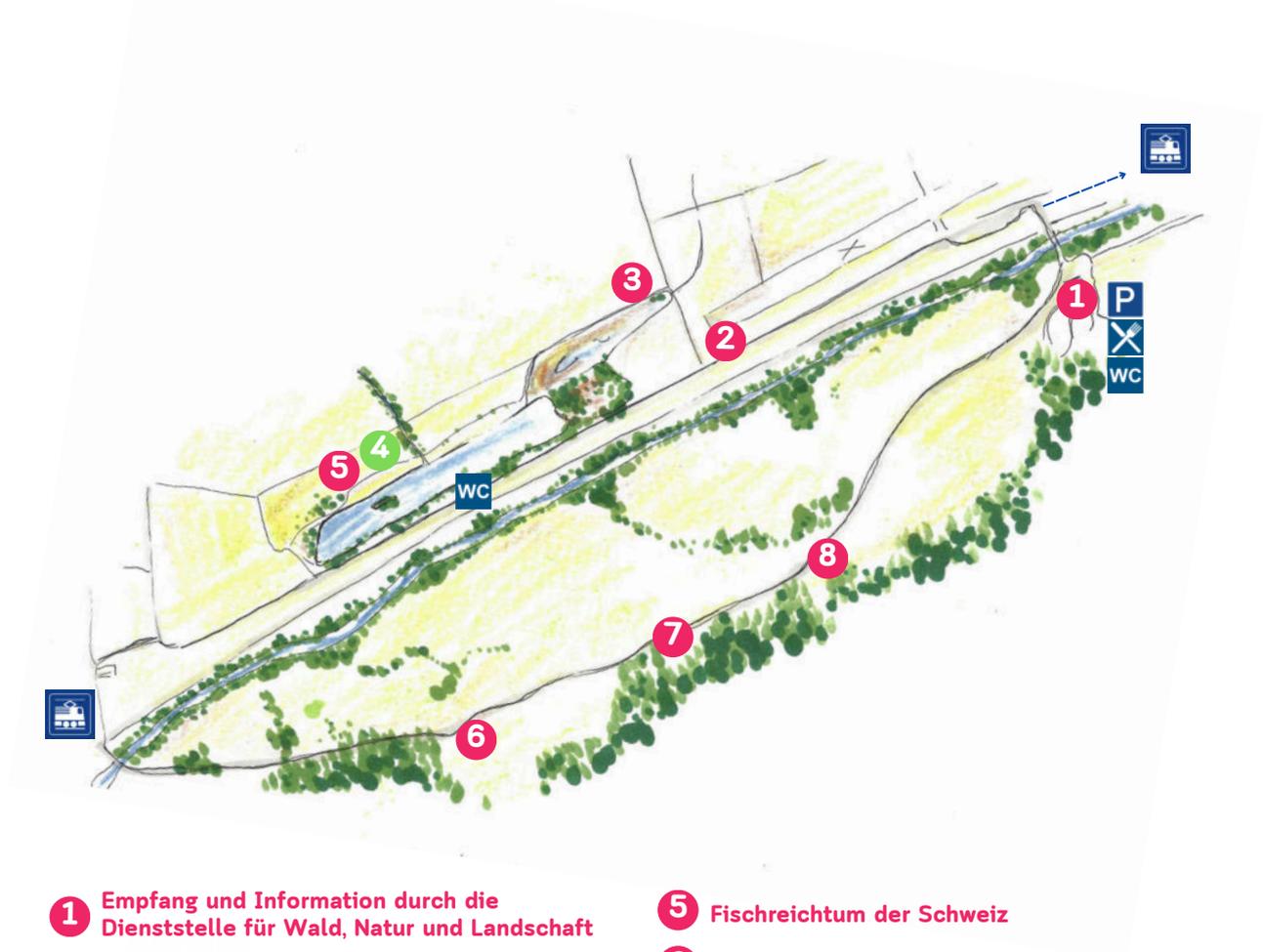
organisiert durch:

# Posten 4

## Fliegenfischen

Fliegenfischen wird auch als die Königsdisziplin des Fischens bezeichnet. Es ist eine besonders schonende Art des Fischens, bei der mit einer kleinen, künstlichen Fliege Fische gefangen werden. Dabei werden spezielle Ruten und Schnüre verwendet, um den leichten Köder auf die Wasseroberfläche zu werfen.

Komm vorbei und teste dein Talent beim Fliegenfischen!



- 1** Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
- 2** Die Pfadistadt inmitten der Natur
- 3** Renaturierung Niderbach
- 4** Fliegenfischen

- 5** Fischreichtum der Schweiz
- 6** Vielfältige Vogelwelt
- 7** Nachhaltige Landwirtschaft
- 8** Artenförderung in der Landwirtschaft

organisiert durch:

# Posten 5

## Fischreichtum der Schweiz

Die Schweiz ist Lebensraum von vielen verschiedenen Fischarten, von denen einige nur hier vorkommen. Leider zählen Gewässer heute zu den am stärksten bedrohten Lebensräumen. Bereits dreiviertel der einheimischen Fischarten sind ausgestorben oder vom Aussterben bedroht, einige auch im Wallis. Erfahre hier mehr, warum das so ist und wie wir die Fische besser schützen können.

Vorträge an folgenden Zeiten:

- 10.30 Uhr
- 11.30 Uhr
- 12.30 Uhr
- 13.30 Uhr
- 14.30 Uhr
- 15.30 Uhr



- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft | <b>5</b> Fischreichtum der Schweiz            |
| <b>2</b> Die Pfadistadt inmitten der Natur   | <b>6</b> Vielfältige Vogelwelt                |
| <b>3</b> Renaturierung Niederbach  | <b>7</b> Nachhaltige Landwirtschaft           |
| <b>4</b> Fliegenfischen  | <b>8</b> Artenförderung in der Landwirtschaft |

organisiert durch:

# Posten 6

## Vielfältige Vogelwelt

Lerne mehr über die vielfältige Vogelwelt in der Region Goms. Hier in den extensiv genutzten Wiesen kommt das immer seltener anzutreffende Braunkehlchen vor. Es ist ein Wiesenbrüter und baut seine Nester im hohen Gras. In den artenreichen Wiesen findet es noch genügend Nahrung. Durch intensive Landwirtschaft, frühe Mahd und Verlust von blühreichen Wiesenflächen sind diese Vögel zunehmend bedroht.

Kurz-Exkursion an folgenden Zeiten:

- 11.00 Uhr
- 12.00 Uhr
- 13.00 Uhr
- 14.00 Uhr
- 15.00 Uhr



- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft | <b>5</b> Fischreichtum der Schweiz            |
| <b>2</b> Die Pfadistadt inmitten der Natur   | <b>6</b> Vielfältige Vogelwelt                |
| <b>3</b> Renaturierung Niderbach   | <b>7</b> Nachhaltige Landwirtschaft           |
| <b>4</b> Fliegenfischen  | <b>8</b> Artenförderung in der Landwirtschaft |

organisiert durch:

# Posten 7

## Nachhaltige Landwirtschaft

Die Landwirtschaft im Goms wird zu einem Grossteil nachhaltig betrieben. Die Bewirtschafter setzen auf traditionelle, naturnahe Methoden wie extensiven Weidenbau. So wird nicht nur die Artenvielfalt gefördert, sondern auch der Boden geschont und die Wasserqualität bewahrt. Die Landwirtschaft trägt im Goms dazu bei, die Schönheit der Region zu bewahren und gleichzeitig eine wichtige Lebensgrundlage für die lokale Bevölkerung zu sichern.



- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft | <b>5</b> Fischreichtum der Schweiz            |
| <b>2</b> Die Pfadistadt inmitten der Natur   | <b>6</b> Vielfältige Vogelwelt                |
| <b>3</b> Renaturierung Niderbach   | <b>7</b> Nachhaltige Landwirtschaft           |
| <b>4</b> Fliegenfischen  | <b>8</b> Artenförderung in der Landwirtschaft |

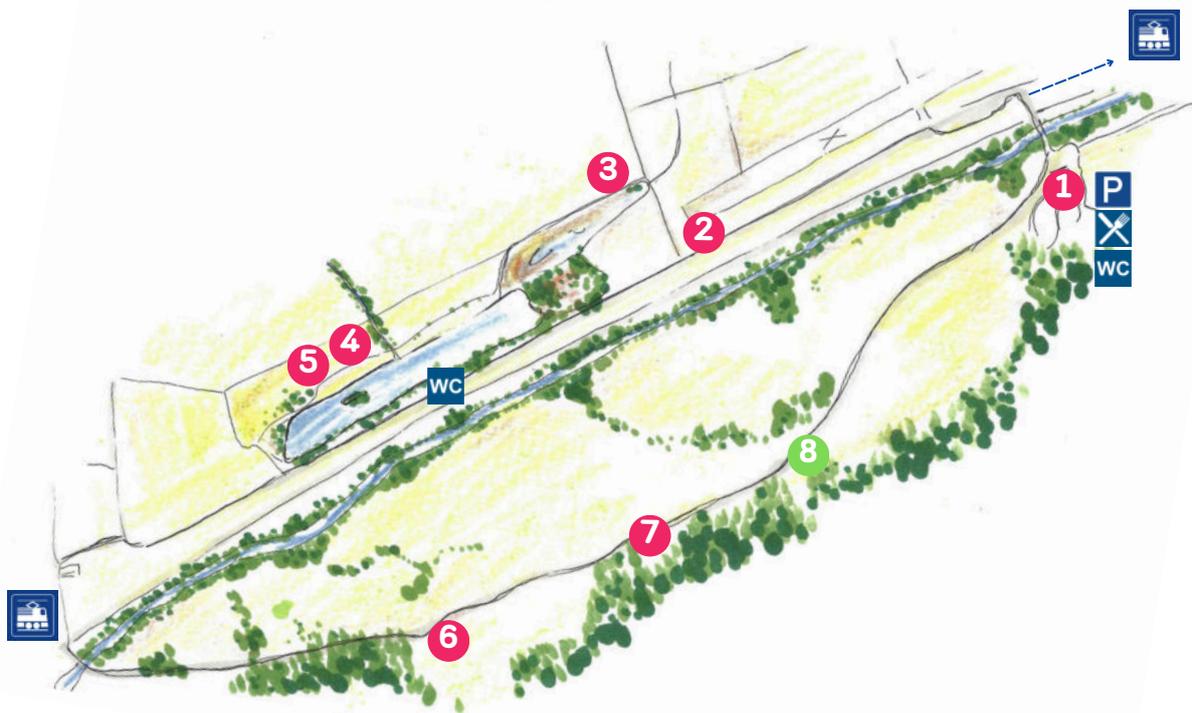
organisiert durch:

# Posten 8

## Artenförderung in der Landwirtschaft

Die Biodiversität umfasst drei Ebenen: die Artenvielfalt – in der Schweiz leben rund 49'000 verschiedene Pflanzen- und Tierarten –, die genetische Vielfalt, etwa bei Obst- und Rebsorten, sowie die Vielfalt an Lebensräumen wie Hecken, Obstgärten oder Steppenlandschaften. Der Erhalt dieser Vielfalt ist entscheidend, da sie essenzielle Ökosystemleistungen für den Menschen bereitstellt (zum Beispiel sauberes Wasser).

Erfahre hier, warum die Biodiversität auf landwirtschaftlich genutzten Flächen so wichtig ist und wie wir sie gezielt fördern.



- |  |   |
|--|---|
| <b>1</b> Empfang und Information durch die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft | <b>5</b> Fischreichtum der Schweiz            |
| <b>2</b> Die Pfadistadt inmitten der Natur   | <b>6</b> Vielfältige Vogelwelt                |
| <b>3</b> Renaturierung Niderbach   | <b>7</b> Nachhaltige Landwirtschaft           |
| <b>4</b> Fliegenfischen  | <b>8</b> Artenförderung in der Landwirtschaft |

organisiert durch: